

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
die Frauen, die am Ostermorgen an das Grab Jesu gingen sagten zueinander: „**Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?**“

Für die Frauen bestimmt ein unlösbares Unterfangen.
Für Jesus offenbar ein Leichtes, diesen schweren Stein zu entfernen, der das Grab verschloss. Es war auch schon deswegen einfach, weil dieser Stein **keinen eigenen Willen** hatte, der ihm hätte Widerstand leisten können. So konnte Jesus seinen Weg in die Welt nehmen, zu den Herzen der Menschen.

Aber das Problem des schweren Steines gibt es bis heute.
Schwere Steine versperren die Herzen der Menschen, denn sie haben einen freien Willen. Und dieser freie Wille öffnet oder verschließt die Herzen.

Während Jesus aus dem Grab erstand ohne Zutun von Menschen, kommt er in unser Herz **nur mit unserem Mitwirken und Wollen.** Die Freiheit des Menschen kann Jesus behindern, mit uns zur Auferstehung zu kommen.

Wie geht das nun, den schweren Stein von unserem Herzen wegzubekommen?

Es sind unsere Sinne, Jesus den Weg öffnen können. Die **Augen**, wenn wir hinschauen wo Menschen unsere Hilfe brauchen. Die **Ohren**, wenn Menschen uns ansprechen mit ihren Nöten. Der **Tastsinn** unserer Hände lässt es uns spüren, wie es sich anfühlt wenn etwas fehlt, usw.

Ja, Ostern ist eine sinnliche Erfahrung!

Jesus möchte uns seine Liebe mit allen Sinnen erfahren lassen.

Bitten wir den Herrn, dass er uns unsere Sinne gebrauchen lässt für sein Wirken unter uns.

Und bitten wir ihn darum, dass er unser Herz aus Stein verwandelt in ein Herz von Fleisch.

So kann unser Herz mit und für die Menschen schlagen, wie auch das Herz Jesu mit und für uns Menschen geschlagen hat und noch schlägt.